

Kleine Anfrage 1426

der Abgeordneten Iris Schülzke
BVB / FREIE WÄHLER Gruppe

an die Landesregierung

Entwicklung der Beschäftigung im Land Brandenburg

Der RBB berichtete am 30.01.2016, dass nach Mitteilung des Amtes für Statistik die Anzahl der Beschäftigten im Land um 0,1 % zurückgegangen sei, besonders stark sei der Rückgang im produzierenden Gewerbe (-0,7%) und im Baugewerbe (-1.4%). Diese Situation verläuft gegen den allgemeinen Bundestrend, dort informiert das Amt über eine Zunahme der Beschäftigung um 0,8%. Von der Wissenschaft und den entsprechenden Instituten, wird immer wieder darauf hingewiesen, dass es an privaten und öffentlichen Investitionen fehlt.

Ich frage die Landesregierung:

1. In welchen Unternehmen (Handwerk, Industrie, Landwirtschaft oder andere Unternehmungen) ist dieser Rückgang festzustellen und wie teilt sich der Rückgang auf die einzelnen Bereiche auf?
2. Wie wird der Rückgang begründet?
3. Welche Gründe geben die Unternehmen für die rückläufigen Beschäftigungszahlen im Land Brandenburg an?
4. Von KMU ist immer wieder zu vernehmen, dass es immer schwieriger wird, in verschiedensten Bereichen (z.B. allgemeine Serviceleistungen/ Hausdienstleistungen, Hilfsarbeiter, usw.) den Mindestlohn für gering bzw. schlecht ausgebildete Beschäftigte sicherstellen zu können, da der bürokratische Aufwand und die allgemeinen Betriebskosten zu hoch sind und die Unternehmen durch den allgemeinen Kostendruck die Personalentwicklung der Unternehmen dorthin leiten und dieses Personal reduzieren, obwohl diese Arbeitskräfte kaum Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben. Welche Aktivitäten gibt es, um diesen Situationen entgegenzuwirken?
5. Welche praktischen Maßnahmen gibt es für die Unternehmungen, um dem Beschäftigungsrückgang entgegenzuwirken? (Bitte Auflisten!)
6. Beschäftigung im ländlichen Raum soll durch Leader-Förderung und Förderprogramme für den Stadt- Umland – Wettbewerb sichergestellt und entwickelt werden, so der Chef der Staatskanzlei in den Sitzungen der Enquetekommission am 06.11.2015 und am 11.12.2015. Seit der medienwirksamen Veröffentlichung der jeweiligen Programmstarts im Mai 2015 sind noch keine Bewilligungen an Antragsteller/Unternehmen ausgereicht worden, auch bei den Kommunen fehlen die

Datum des Eingangs: 03.02.2016 / Ausgegeben: 04.02.2016

Bewilligungen für Infrastruktur und der Aufgabenerfüllung der Daseinsvorsorge, ohne dass in den letzten Monaten irgendwelche Informationen an die Antragsteller ergangen sind. Diese Situation verunsichert Unternehmungen zusätzlich, da die angekündigten Zuschüsse, die ja aus Steuergeldern stammen, zusätzlich Verwaltungskraft in kleinen Betrieben und Kommunalverwaltungen binden. Planungen werden verworfen und durch kostenpflichtige Bankauskünfte und andere beizubringenden Unterlagen ganze Förderungsabsichten ad absurdum geführt. Wie und wann will die Landesregierung dieses Verwaltungsproblem lösen und dafür Sorge tragen, dass die Produktion, Daseinsvorsorge und Entwicklung im „Ländlichen Raum“ sichergestellt wird?

7. Bei welchen Förderprogrammen des Landes Brandenburg, die Arbeitskräfterelevant sind, besteht eine vergleichbare Situation in der Form, dass die Förderprogramme veröffentlicht sind, aber die Fördermittel aus internen Gründen nicht bewilligt werden können? (Bitte auflisten!)
8. Der Rückgang der Beschäftigten im Baubereich ist besonders schmerzhaft, da die Unternehmen erwarten, dass mit den steigenden Steuereinnahmen des Landes, zu denen insbesondere die Unternehmen beigetragen haben, der Reparaturstau im Straßennetz abgebaut wird und Straßen, die kaum fließenden Verkehr gewährleisten, ausgebaut werden, um dem ständig steigenden Kosten- und Zeitdruck auszugleichen. Der Verband der Bauindustrie hatte informiert, dass 2015 etwa 3% weniger Aufträge von der öffentlichen Hand für Infrastrukturmaßnahmen, insbesondere für den Straßenbau vergeben wurden. Wie schätzt die Landesregierung diese Situation ein und welche Maßnahmen werden im Detail ergriffen, um dem Rückgang der Beschäftigten im Baubereich entgegenzuwirken und gleichzeitig den mangelhaften Unterhaltungs- bzw. Ausbauzustand bei einem großen Teil der Landesstraßen abzarbeiten? (Bitte für die einzelnen Landkreise Beispiele auflisten!)